

**Rede
des Parlamentarischen Geschäftsführers**

Wiard Siebels, MdL

zu der Regierungserklärung

**Ein guter Anfang – Zwischenbilanz nach 100 Tagen
der neuen Regierung**

Regierungserklärung des Ministerpräsidenten – Drs. 18/389

während der Plenarsitzung vom 27.02.2018

im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Anrede,

ich möchte mich zunächst bei unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil für seine Rede bedanken, die einen sehr guten Überblick über die Arbeit der ersten 100 Tage dieser Landesregierung gegeben hat.

Auch von Seiten der SPD-Fraktion kann festgehalten werden: Diese Koalition, die vor der Wahl ja mitnichten eine Wunschkonstellation war, diese Koalition funktioniert und sie funktioniert sogar ausgesprochen gut!

Im Gegensatz zu den politischen Irrungen und Wirrungen, die die politische Bühne in Berlin dominieren – nicht zuletzt, und daran darf man in diesen Tagen ruhig auch noch einmal erinnern – nicht zuletzt aufgrund der gescheiterten Verhandlungen über eine sogenannte Jamaika-Koalition, denen die FDP aus lauter Angst vor der eigenen Courage kurzfristig den Stecker gezogen hat –

Im Gegensatz zu dieser doch recht zähen Regierungsbildung im Bund haben wir hier bei uns Niedersachsen in Rekordzeit eine handlungsfähige, SPD-geführte Regierung auf die Beine stellen können, die bereits nach 100 Tagen wichtige politische Weichenstellungen vorgenommen hat!

Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns als Politikerinnen und Politikern zu Recht, dass wir Lösungen für die drängenden politischen Fragen in diesem Land liefern und dafür braucht es eine handlungsfähige Regierung mit einem klaren politischen Kompass – hier bei uns in Niedersachsen haben wir eine solche Regierung bereits, meine Damen und Herren!

Dass diese Regierung handlungsfähig ist, daran besteht spätestens nach der Einbringung des Nachtragshaushaltes für das Jahr 2018 kein Zweifel mehr.

Wir werden die Haushaltsdebatte später am heutigen Tag noch führen und ich will dieser Debatte hier nicht ein Detail vorgreifen, aber einige Kennzahlen und Fakten

müssen genannt werden, weil sie eindrucksvoll dokumentieren, was von der Landesregierung und den sie tragenden Fraktionen von SPD und CDU in nur 100 Tagen bereits geleistet wurde:

Anrede,

die Landesregierung unter Führung unseres Ministerpräsidenten Stephan Weil hat innerhalb kürzester Zeit einen Entwurf für einen Nachtragshaushalt vorgelegt, der Niedersachsen vor allem in den so wichtigen Bereichen Bildung, Sicherheit und Digitalisierung deutlich nach vorne bringen wird.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind wir bei den letzten Landtagswahlen mit einem zentralen politischen Projekt angetreten: Wir wollen, dass die Bildung unserer Kinder von der Kita bis zur Hochschule oder bis zur Meisterprüfung kostenfrei ist!

Das ist für uns eine Frage der Gerechtigkeit in diesem Land, und es ist gleichzeitig eine Frage der Zukunftsfestigkeit Niedersachsens!

Anrede,

bereits in der letzten Legislaturperiode hatte die SPD-geführte Landesregierung die Studiengebühren abgeschafft, das war ein erster wichtiger Schritt auf diesem Weg. Mit dem Nachtragshaushalt 2018, den wir noch heute in diesem hohen Haus verabschieden werden, sorgen wir jetzt dafür, dass wir unserem selbstgesteckten Ziel der kostenfreien Bildung noch einmal ein ganzes Stück näherkommen:

Wir werden die Kindergartengebühren in Niedersachsen bereits zum August 2018 abschaffen und damit zigtausende Familien in diesem Land um mehrere hundert Euro im Monat entlasten!

Warum ist das gerecht?

Es ist gerecht, weil dadurch in Zukunft keinem Kind in diesem Land aufgrund finanzieller Umstände der Besuch eines Kindergartens verwehrt wird.

Es ist gerecht, weil es Frauen und Männern die Rückkehr in den Beruf und die Vereinbarkeit von Familien- und Arbeitsleben massiv erleichtert!

Mit der Beitragsfreiheit an den niedersächsischen Kindergärten leisten wir zudem einen wichtigen Beitrag für die frühkindliche Bildung in diesem Land. Wir können es uns schon aufgrund des demographischen Wandels schlicht nicht erlauben, dass Potenzial unserer Kinder unausgeschöpft zu lassen.

Und wenn ich von Einzelnen die Kritik höre: „Die Beitragsfreiheit bringt nichts, die Qualität der Betreuung in den Kindergärten ist viel wichtiger“ und so weiter und so fort, dann sage ich Ihnen eines:

Es mag in diesem Land Menschen geben, denen es nichts ausmacht, mehrere hundert Euro im Monat für die Betreuung ihrer Kinder auszugeben, und das ist ja auch schön.

Es gibt aber mindestens so viele Menschen in diesem Land, die keine Gehaltsmillionäre sind, aber sehr hohe Beiträge für die Kita zahlen. Das sind Menschen, die verzichten auf ihren Jahresurlaub, damit ihre Kinder den Kindergarten besuchen können – für diese Menschen ist die Beitragsfreiheit eine unglaubliche Entlastung und eben keine Kleinigkeit!

Anrede,

selbstverständlich ist die Qualität der Betreuung gerade in der frühkindlichen Bildung von entscheidender Bedeutung.

Man neigt bei einem Rollenwechsel, wie ihn einige in diesem hohen Hause hinter sich haben, ja manchmal zur Vergesslichkeit, aber vielleicht erinnern Sie sich ja daran, dass die rot-grüne Landesregierung allein mit dem Doppelhaushalt für die Jahre 2017 und 2018 bereits 60 Millionen Euro zusätzlich für die Verbesserung ebendieser Betreuungsqualität bereitgestellt hat!

Eine prominente Grünen-Politikerin kommentierte das seinerzeit übrigens mit den Worten: „Das erhöht die Qualität in den Kitas und die Arbeitsqualität für das Personal.“

Anrede,

diese Landesregierung wird demonstrieren, dass beitragsfreie Kindergärten mit einer hohen Qualität in der Betreuung und einem guten Personalschlüssel in Niedersachsen möglich sind.

Mit der Bereitstellung der Mittel für die Beitragsfreiheit in Höhe von rund 109 Millionen Euro für das Jahr 2018 ist bereits in den ersten 100 Tagen dieser rot-schwarzen Landesregierung ein entscheidender Schritt in diese Richtung gemacht.

Darüber hinaus stellen wir weitere Mittel in Höhe von 60 Millionen für den Krippenausbau zur Verfügung. Das entspricht rund 5.000 Vollzeitstellen für die Betreuung der Kleinsten und zeigt, dass wir auch in diesem Bereich große Anstrengungen unternehmen.

Lassen Sie mich in Bezug auf die Beitragsfreiheit an den Kindergärten noch ein Wort in Richtung der Kommunen in Niedersachsen sagen: Wir haben vor der Wahl versprochen, dass die Kommunen für die Einführung der Beitragsfreiheit vor Ort einen fairen finanziellen Ausgleich erhalten werden. Zu diesem Wort stehen wir als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten nach wie vor!

Ich bin unserem Kultusminister Grant Hendrik Tonne sehr dankbar, dass er diese zugegebenermaßen schwierigen Verhandlungen mit den kommunalen Spitzenverbänden so umsichtig und entschlossen führt und ich bin absolut sicher, dass es an dieser Stelle auch bald ein belastbares und vor allem ein faires Ergebnis für alle Seiten geben wird.

Anrede,

auch im Bereich der schulischen Bildung hat sich diese Koalition viel vorgenommen, und sie hat bereits geliefert: Mit der Änderung des Niedersächsischen Schulgesetzes, die wir ebenfalls heute in diesem hohen Haus abschließend beraten werden.

Mit dieser Änderung erreichen wir entscheidende Verbesserungen bei der frühkindlichen Sprachförderung, der Inklusion und der Berücksichtigung des Elternwillens.

Mit Verlagerung der Sprachförderung weg von den Grundschulen und hinein in die Kindertagesstätten schaffen wir im Grundschulbereich dringend benötigte freie Kapazitäten, die direkt der Unterrichtsversorgung zu Gute kommen. Außerdem ist es auch unter Expertinnen und Experten absolut unstrittig, dass die Sprachförderung an unseren Kindertagesstätten mit ihren sehr gut qualifizierten Fachkräften deutlich besser aufgehoben ist.

Mit der Flexibilisierung der Einschulung an den Grundschulen werden wir zudem dem Wunsch von vielen Eltern im Land gerecht, die nun selbst entscheiden können, ob ihr Kind bereits reif für den anspruchsvollen Schulalltag ist!

Beim so wichtigen wie anspruchsvollen Thema Inklusion haben wir einen tragfähigen und vernünftigen Kompromiss gefunden, der es den Kommunen erlaubt, die Förderschule Lernen in einzelnen Fällen noch bis zum Schuljahr 2027/2028 weiter vorzuhalten.

Auch die Schulleitungen an Grundschulen profitieren von den ersten 100 Tagen dieser Regierung: Mit dem Nachtragshaushalt stellen wir die Mittel bereit, um alle Schulleiterinnen und Schulleiter im Grundschulbereich künftig mit A13 zu besolden.

Anrede,

ich habe vorhin gesagt, dass diese Landesregierung die Sicherheit im Land weiter verbessern wird. Lassen Sie mich eines festhalten, Niedersachsen ist bereits ein

sehr sicheres Bundesland, und das haben wir vor allem den Kolleginnen und Kollegen bei unseren Sicherheitsbehörden, aber auch und nicht zuletzt unserem Innenminister Boris Pistorius zu verdanken!

Wir haben gemeinsam mit unserem Koalitionspartner von der CDU vereinbart, dass wir insbesondere im Bereich der Polizei weiterhin deutlich in Personal und Ausstattung investieren wollen: So werden wir in den kommenden Jahren dafür sorgen, dass insgesamt 3.000 Stellen bei der Polizei in ganz Niedersachsen geschaffen werden können. Mit dem Nachtragshaushalt für das laufende Jahr steigen wir bereits in diesen Stellenaufbau ein und stellen die notwendigen Mittel in Höhe von rund 15 Millionen Euro für die ersten 750 Stellen in diesem Bereich bereit.

Ein weiterer Bestandteil unserer Planung für eine verbesserte Sicherheit in Niedersachsen ist die Neufassung des Niedersächsischen Polizeigesetzes, das wir im besten Fall noch in diesem Jahr verabschieden werden.

Auch im Bereich der Justiz schaffen wir zusätzliche Stellen und sorgen damit für beschleunigte Verfahren, auch das ist ein wichtiges Signal für einen starken Rechtsstaat, der seine Handlungsfähigkeit demonstrieren muss.

Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten sind wir der Garant für einen solchen starken und verlässlichen Rechtsstaat, der seine Bürgerinnen und Bürger schützt, ohne ihre Grundrechte zu beschneiden – darauf können sich die Menschen in diesem Land verlassen.

Anrede,

ein weiterer elementarer Bestandteil unseres Programms für die ersten 100 Tage und weit darüber hinaus ist die große Herausforderung der Digitalisierung.

Um diese gesamtgesellschaftliche Herausforderung zu bewältigen, wird die Landesregierung einen Masterplan vorlegen, der mit einem Sondervermögen von insgesamt einer Milliarde Euro unterlegt wird. Die ersten 500 Millionen sollen bereits

mit dem Haushalt 2019 bereitgestellt werden. So können wir sicherstellen, dass jede Schule, jedes Unternehmen und jede Behörde in Zukunft den bestmöglichen Breitbandanschluss erhält.

Gleichzeitig wollen wir im Bereich der Wirtschaft wie auch in der Wissenschaft innovative Konzepte und Ideen fördern, die geeignet sind, Niedersachsen im digitalen Bereich an die Spitze des Ländervergleichs zu führen.

Denn eines ist klar: Von einer erfolgreichen Steuerung und Unterstützung der Digitalisierung wird die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Niedersachsen abhängen. Und nur, wenn wir wirtschaftlich erfolgreich sind, werden wir auch in Zukunft die finanziellen Handlungsspielräume haben, um weitere Verbesserungen für die Menschen im Land zu erreichen.

In diesem Zusammenhang ist natürlich auch die Regierungsbildung in Berlin für uns als Landespolitikerinnen und Landespolitiker nicht ganz uninteressant: Man muss sich dessen bewusst sein: Wir sind in vielen Fragen nicht zuletzt auch davon abhängig, dass der Bund uns bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben, die heute vor uns liegen, unterstützt.

Denn diese Landesregierung wird den Kurs einer soliden Finanzpolitik fortsetzen, den wir als Sozialdemokraten und Sozialdemokratinnen bereits in der letzten Wahlperiode eingeschlagen haben. Es wird mit uns auch in Zukunft keine neuen Schulden geben!

Anrede,

es ist schier unmöglich, die zahlreichen Projekte und Vorhaben dieser Landesregierung in einer kurzen Rede zu erwähnen oder gar ausreichend zu würdigen. Lassen Sie mich deshalb einige Aspekte nur stichpunktartig benennen:

Diese Landesregierung hat sich vorgenommen, noch mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, um den gestiegenen Bedarf gerade in den Ballungszentren gerecht zu werden.

Olaf Lies setzt sich als Bau- und Umweltminister für eine Auflösung des Gegensatzes von Ökologie und Ökonomie ein und hat dabei bereits in den ersten 100 Tagen eine ganze Menge auf den Weg gebracht und wichtige Debatten angestoßen.

Gleiches gilt für den Bereich der Landwirtschaft, in dem wir mit ideologisch geführten Debatten nicht weiterkommen und stattdessen verlässliche und vernünftige politische Rahmenbedingungen schaffen müssen, von denen Natur und Mensch gleichermaßen profitieren.

Im Bereich der Gesundheits- und Sozialpolitik setzen wir die massiven Investitionen in die Krankenhausinfrastruktur ebenso fort wie unsere Bemühungen um ein neues Gleichstellungsgesetz.

Der Bereich der Bundes- und Europapolitik steht vor unglaublichen Herausforderungen, die sich nicht zuletzt aus dem Brexit, dem damit verbundenen Aufstellungsverfahren des EU-Haushaltes und der schon angesprochenen Regierungsbildung in Berlin zusammensetzen.

Mit dem neu geschaffenen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten reagiert die rot-schwarze Landesregierung auf diese Herausforderungen und sorgt zudem für eine verbesserte Koordinierung der Fördermittel. Davon wird Niedersachsen als Land der Regionen in besonderem Maße profitieren.

Anrede,

alles in allem können wir festhalten: Diese SPD-geführte Landesregierung hat bereits nach 100 Tagen die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Gemeinsam mit unserem Ministerpräsidenten Stephan Weil und dem gesamten Kabinett werden wir als SPD-Landtagsfraktion auch in den nächsten Monaten und Jahren dafür arbeiten, dass Niedersachsen in allen Bereichen vorankommt!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!